

Wiedergefunden und neu entdeckt Bemerkenswerte floristische Funde im Zuge einer Nachsuche für die Rote Liste der gefährdeten Pflanzenarten Kärntens

Von Christian KEUSCH

Zusammenfassung

Da die letzten Fundangaben vieler auch stark gefährdeter und seltener Pflanzenarten schon einige Jahrzehnte zurückliegen, wurde im Zuge der Aktualisierung der Roten Liste der Gefäßpflanzen Kärntens eine Nachsuche durchgeführt. Dem Autor oblag es, einen Teil dieser Nachsuche durchzuführen. Auf Basis der für die Aktualisierung der Roten Liste vorliegenden Daten wurden einige seltene Arten und deren historische Fundorte ausgewählt und diese im Gelände aufgesucht. Ausgesucht wurden vor allem Arten, die schon längere Zeit nicht mehr bestätigt wurden. Daneben gab es auch einige interessante Zufallsfunde im Zuge weiterer laufender Projekte. Viele der angegebenen historischen Fundorte waren leider nicht ausreichend verortet, womit eine Nachsuche in diesen Fällen nicht möglich war. Insgesamt wurden vom Autor im Jahr 2020 32 historische Fundorte von 13 Pflanzenarten aufgesucht. Acht der gesuchten Arten konnten an insgesamt 11 Fundorten wieder bestätigt werden. Hinzu kamen einige interessante Funde, nach denen nicht aktiv gesucht worden war.

Abstract

As the last information on the discovery of many of the most endangered and rare plant species was a few decades ago, a search was carried out in the course of updating the Red List of Vascular Plants in Carinthia. On the basis of the data available for updating the Red List, the author selected some rare species and their historical sites and visited them in the field. Species that had not been confirmed for a long time were mainly selected. There were also some interesting accidental finds in the course of other ongoing projects. Unfortunately, many of the earlier specified sites were not sufficiently located, so that a search was not possible. A total of 31 historical sites of 13 plant species were visited by the author in 2020. Eight of the species searched for could be confirmed again at a total of 11 sites. There are also some interesting finds that were not actively searched for.

Einleitung

Die Erhebung und Kartierung von Pflanzenarten hat in Kärnten eine lange Tradition und reicht zurück in die Mitte des 18. Jh. (vgl. HARTL et al. 1992). In jüngster Vergangenheit ist die systematische floristische Kartierung der Pflanzenwelt Kärntens aber stark rückläufig. Viele der aktuelleren Funde stammen aus den Biotopkartierungsdaten. Diese sind jedoch nur auf kartierte Gemeinden beschränkt und umfassen oft nur einen Ausschnitt der Landschaft. Hinzu kommt, dass einige Pflanzenfunde die aus der Biotopkartierung stammen, als durchaus kritisch zu betrachten sind. Daneben gibt es viele kleinflächige Datenerhebungen aus diversen Projekten, wie zum Beispiel zu den Tagen der Artenvielfalt, Gutachten, Monitorings usw.

Schlüsselwörter

Bolboschoenus yagara,
Carpesium cernuum,
Carex fritschii,
Carex michelii,
Carex punctata,
Eleocharis mamillata s. str.,
Omphalodes scorpioides,
Peplis portula,
Rumex hydrolapathum,
Stipa pennata s.str.,
Vicia pisiformis,
Verbreitung, Kärnten

Keywords

Bolboschoenus yagara,
Carpesium cernuum,
Carex fritschii,
Carex michelii,
Carex punctata,
Eleocharis mamillata s. str.,
Omphalodes scorpioides,
Peplis portula,
Rumex hydrolapathum,
Stipa pennata s.str.,
Vicia pisiformis, dis-
tribution, Carinthia

Daraus resultiert eine aktuelle teils lücken-hafte Datenlage, die auch viele stark gefährdete bzw. sehr seltene Arten betrifft. Im Zuge der Aktualisierung der Roten Liste der Gefäßpflanzen Kärntens wurde daher eine kleine Auswahl an sehr seltenen Gefäßpflanzen neuerlich aufgesucht, um dessen Bestehen zu bestätigen. Dem Autor oblag es, einem Teil dieser Nachsuche im Gelände nachzukommen. Daneben wurden auch interessante Funde, die außerhalb der gezielten Nachsuche für die Rote Liste getätigt wurden, mit aufgenommen.

Methodik

Es wurden speziell Arten gesucht, deren Bestehen schon längere Zeit nicht mehr bestätigt wurde. Als Grundlage für die Auswahl wurden vorzugsweise die Daten der floristischen Kartierung (von Prof. Niklfeld, Stand 2019), Herbarbelege aus dem Kärntner Herbar, Biotopkartierungsdaten und sonstige projektbezogene Vegetationsdaten herangezogen. Die Daten, die vom Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens zu Verfügung standen, stellten leider keine genaueren Standortangaben als den floristischen Quadranten bereit. Insgesamt standen für die Auswahl 1.019.762 Fundangaben zu Verfügung. Für eine gezielte Nachsuche konnten jedoch nur Angaben ausgewählt werden, die eine genauere Standortangabe bereithielten. Neben den gezielt gesuchten Arten konnten auch einige interessante Zufallsfunde getätigt werden. Die Fundorte wurden alle mittels GPS verortet, aus Sicherheitsgründen werden die Koordinaten aber hier nicht veröffentlicht.

Ergebnisse

Im Folgenden werden die gefundenen Arten in alphabetischer Reihenfolge angeführt.

***Bolboschoenus yagara* (Yagara-Knollenbinse)**

Bisheriger Status in Kärnten: In den zur Verfügung stehenden Daten konnte kein Fundpunkt für *Bolboschoenus yagara* gefunden werden. Es gibt nur Angaben von *Bolboschoenus maritima* agg. im Quadranten 9351/1. In der Literatur findet man aber 2 bestätigte Angaben von *Bolboschoenus yagara*:

- „Mittelkärnten, Klagenfurter Becken: am Boden des besommerten Straußnigteiches bei Tigring nördl. Moosburg, 19.9.1972: G. LEUTE (W 25939, KL 18265);
- Südostkärnten, Klopeiner Hügelland: Sablatnigteich (Tomarteich) W Gösselsdorf, 9. 1986: T. Rottenburg (KL 72983).“ (HROUDOVÁ et al. 2006)

Die Angabe aus Moosburg dürfte sich mit einer Angabe des Aggregats aus der floristischen Kartierung decken.

Aktueller Fund: Im neu angelegten Überschwemmungsgebiet an der Ostseite des Ossiacher Sees, dem sogenannten Bleistätter Moor, wurde vom Autor im Zuge eines Monitorings ein wenige Quadratmeter großer Bestand von *Bolboschoenus yagara* gefunden. Es handelt sich um einen kleinen Bestand am Rand einer in die Überflutungsfläche ragenden Halbinsel.

Quadrant: 9350/1

Datum: 29.05.2020, 24.06.2020



Abb. 1:
Bolboschoenus
yagara aus dem
Bleistätter Moor
2020.
Foto: Ch. Keusch

***Carex fritschii* (Fritsch-Segge)**

Bisheriger Status in Kärnten: In den vorliegenden Datensätzen sind Funde aus 6 Quadranten in Kärnten bekannt. Bei allen Angaben, außer einem nichtverifizierten Fund aus der Hemerobie-Studie, handelt es sich um Fundangaben, die bereits mehr als 30 Jahre zurückliegen. Bestätigte aktuelle Funde sind in den vorliegenden Daten nicht vorhanden.

Aktueller Fund: Im Zuge der Nachsuche konnte zumindest ein älterer Fundpunkt wieder bestätigt werden. Hilfreich dabei waren vor allem die Angaben von H. Melzer aus dem Jahr 1989: „Westlich von Warmbad Villach am Weg zur Napoleonwiese am Rotföhrenwaldrand“. Der aktuelle Fund wurde genau an dem besagten Rotföhrenwaldrand wiederentdeckt.

Quadrant: 9448/2

Datum: 12.06.2020

***Carex michelii* (Micheli-Segge)**

Bisheriger Status in Kärnten: Fundangaben in nur 2 Quadranten in Kärnten. Die Funde im Quadranten 9252/2 in der Gemeinde St. Georgen am Längsee sind relativ aktuell (1980, 1993). Die Funde aus den St. Pauler Bergen sind schon älteren Ursprungs (1922–1971).

Aktueller Fund: Der Fundpunkt bei Launsdorf (beim vlg. Weinzer) von L. Prugger aus dem Jahr 1980 konnte im Zuge der Nachsuche bestätigt werden. Es wurden aber nur noch vereinzelte Exemplare am Wegesrand gefunden. Da ein Teil der Wiesen zum Zeitpunkt der Nachsuche gemäht war, kann keine Angabe über die Populationsgröße gemacht werden. Die Fundangabe in Hochosterwitz konnte nicht bestätigt werden.

Quadrant: 9252/2

Datum: 17.06.2020

***Carex punctata* (Punkte-Segge):**

Bisheriger Status in Kärnten: In den Datensätzen finden sich zwei mehrmals bestätigte Fundorte. Einer am Lendspitz, der zweite im Quadranten 9355/4. Außerdem gibt es in der Literatur noch eine Angabe aus dem Großen Kar auf der Koralpe (DRESCHER et al. 2007).

Aktueller Fund: Im Zuge der Nachsuche konnten zwei Standorte im Europaschutzgebiet Lendspitz Maiernigg bestätigt werden. Bei einem der Standorte sind nur wenige Individuen vorhanden, der zweite Bestand ist etwas großflächiger.

Quadrant: 9351/4

Datum: 26.05.2020

***Carpesium cernuum* (Nickende Kragenblume)**

Bisheriger Status in Kärnten: In der Datenbank gibt es Fundangaben in 3 Quadranten, die älter als 30 Jahre sind; wobei einer der Quadranten nur eine Fundangabe aus dem 19. Jahrhundert enthält.

Aktueller Fund: In allen drei bisher angegebenen Quadranten wurde die Art gesucht, aber nicht gefunden. Es gab jedoch einen Zufallsfund in einem Forst im Nordosten von Schwabegg. *Carpesium cernuum* kommt in dem großen Forstgebiet sehr zahlreich vor. Die Art besiedelt vor allem gestörte Bereiche wie Forstwege. Die Beobachtung, dass *Carpesium cernuum* vor allem an gestörten Orten, wie Forstwegen usw. zu finden ist, wurde auch schon anderen Ortes beobachtet (vgl. MELZER & BARTA 2000).

Quadrant: 9355/1

Datum: 19.08.2020

Abb. 2:
Carpesium cernuum
auf einem Forstweg
nördlich von
Schwabegg 2020.
Foto: Ch. Keusch



***Eleocharis mamillata* s. str. (Eigentliches Zitzen-Sumpfried, Zitzen-Sumpfried)**

Bisheriger Status in Kärnten: Im Kärntner Verbreitungsatlas (HARTL et al. 1992) findet man nur eine Fundangabe im Quadranten 9351/4 (Sieben Hügel). Es gibt jedoch sehr viele Angaben zu *Eleocharis palustris* agg., bei denen es sich theoretischer Weise auch um *Eleocharis mamillata* s. str. handeln könnte.

Aktueller Fund: Im Zuge der Nachsuche und einem Monitoring in der Tiebelmündung konnten insgesamt 2 möglicherweise auch 3 neue Standorte gefunden werden. Ein Fund wurde im neu errichteten Überflutungsgebiet im ehemaligen Bleistätter Moor entdeckt und 2 weitere in der Umgebung von Maria Saal, wobei für einen der beiden Standorte noch eine endgültige Bestätigung aussteht. In allen drei Fällen handelt es sich um sehr junge Biotope die künstlich errichtet bzw. revitalisiert wurden. In Maria Saal gelang der Fund in einer erst kürzlich angelegten Eintiefung in einer ehemaligen feuchten Weidefläche und einem kürzlich errichteten Tümpel. Diese Pionier-Eigenschaft von *Eleocharis mamillata* s. str ist ja hinlänglich bekannt und wird auch in der aktuellen Exkursionsflora (vgl. FISCHER et al. 2008) erwähnt.

Quadrant: 9252/3, 9350/1, 9352/1

Datum: Bleistätter Moor 29.05.2020, 24.06.2020, Maria Saal 25.08.2020, 19.06.2020, 03.07.2020

***Omphalodes scorpioides* (Kleinblüten-Nebelnüsschen)**

Bisheriger Status in Kärnten: Insgesamt gab es in Kärnten Fundangaben in 10 Quadranten, wobei nur in vier Quadranten aktuellere Fundangaben nach 1990 vorlagen.

Aktueller Fund: Die Art wurde im Metnitztal an mehreren bekannten Fundorten nachgesucht, aber nur an einer Stelle konnte sie wiedergefunden werden. Der aktuelle Fundort, an der Metnitz östlich von Micheldorf, wurde bereits 1986 von G. Kniely angegeben.

Quadrant: 9052/4

Datum: 07.07.2020

***Peplis portula* (Sumpfuendel)**

Bisheriger Status in Kärnten: Es gab bis dato in insgesamt 24 Quadranten Fundangaben, davon waren aber nur 6 jünger als 30 Jahre.

Aktueller Fund: Die Art wurde im Zuge der Nachsuche nicht aktiv gesucht. Es kam im Jahr 2020 aber zu einem Zufallsfund im Bereich des Herzogstuhls in Maria Saal. In dieser Gegend gab es schon im Jahre 1975 einen Fund dieser Art. Der Fundort ist eine neu errichtete Vernässung innerhalb einer einstigen Naßweide die derzeit gemäht wird.

Quadrant: 9352/1

Datum: 19.06.2020

***Rumex hydrolapathum* (Teich-Ampfer, Ufer-Ampfer, Hoher Ampfer, Fluss-Ampfer)**

Bisheriger Status in Kärnten: Vorhanden waren 6 Fundangaben, die jünger als 30 Jahre sind. Insgesamt gab es Funde in 14 Quadranten in ganz Kärnten.

Aktueller Fund: Die Art wurde nicht aktiv im Zuge der Nachsuche für die Rote Liste nachgesucht. Im Rahmen eines Monitorings im Bleistätter Moor wurde die Art am Rand der neu errichteten Überflutungsflächen entdeckt. Es konnten nur wenige Individuen gefunden werden.

Quadranten: 9350/1

Datum: 24.06.2020

***Stipa pennata* s. str. (Grauscheiden-Federgras, Echtes Federgras, Steinfedergras)**

Bisheriger Status in Kärnten: Zu *Stipa pennata* s. str. gab es bisher Fundangaben in 2 Quadranten in der Umgebung von Friesach. Die letzten Angaben stammen aus den 1980er-Jahren.

Aktueller Fund: Es wurden drei bekannte Fundorte von *Stipa* sp. aufgesucht. An zwei dieser Fundorte konnte *Stipa pennata* s. str. aufgefunden werden. Die Populationen waren sehr klein, das Gelände war aber sehr unwegsam und konnte nicht großflächig abgesucht werden.

Quadranten: 9052/2, 9052/4

Datum: 07.07.2020 und 16.07.2020

***Teucrium botrys* (Trauben-Gamander, Feld-Gamander)**

Bisheriger Status in Kärnten: Bisher gab es in 7 Quadranten Fundangaben, die alle vor 1980 datiert waren.

Aktueller Fund: Es wurden 2 Fundorte aufgesucht, die konkrete Ortsangaben hatten. Der Fund am Aufstieg von Eis auf den Langer Berg konnte wieder bestätigt werden. Am Martinikogel (St. Pauler Berge) konnte die Art nicht bestätigt werden. Da keine genauere Fundangabe vorlag, kann ein Vorkommen aber nicht vollkommen ausgeschlossen werden.

Quadrant: 9355/1

Datum: 19.08.2020

Abb. 3:
Teucrium botrys
am Langer Berg
bei Eis 2020.
Foto: Ch. Keusch



***Vicia pisiformis* (Erbsen-Wicke, Gelbe Walderbse)**

Bisheriger Status in Kärnten: Bisher gab es Fundangaben in nur 3 Quadranten, die alle älter als 30 Jahre waren.

Aktueller Fund: In 2 Quadranten gab es 3 konkrete Fundortangaben, die alle neuerlich aufgesucht wurden. Die drei Fundorte waren wie folgt beschrieben:

- Ost- bis Südseite des Magdalensbergs (Gerfried H. Leute)
- Freudenberg nördlich von Pischeldorf (Gerhard Kniely)
- Nordhang der Sattnitz an der Straße von Sand gegen Berg (Gerhard Kniely)

Alle der 3 aufgesuchten historischen Fundangaben konnten wieder bestätigt werden.

Quadrant: 9252/4, 9352/4

Datum: 16.06.2020, 19.06.2020

**Diskussion**

Die Situation vieler in Kärnten vorkommender Pflanzenarten lässt sich mit den Worten „*Nur was wir kennen, können wir schätzen und schützen.*“ treffend beschreiben. Von vielen seltenen und gefährdeten Arten wussten bzw. wissen wir seit mehr als 30 Jahren nicht, wie es um ihre Vorkommen bestellt war bzw. ist. Diesem Mangel an Wissen folgt unweigerlich auch ein Mangel an Schutz. Denn ohne gesicherten Kenntnisstand über das aktuelle Vorkommen können auch keine vernünftigen Schutzmaßnahmen erfolgen.

Abb. 4:
Vicia pisiformis
am Magdalensberg
2020.
Foto: Ch. Keusch

Die Ergebnisse der Nachsuche zeigen, wie wichtig eine laufende und systematische floristische Kartierung in Kärnten wäre. Im Zuge der Aktualisierung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens (bisher noch unpubliziert) konnten zwar einige sehr seltene Arten wie *Carex michelii*, *Carpesium cernuum*, *Teucrium botrys* und *Vicia pisiformis* wieder bestätigt werden. Für einige seltene Arten konnte jedoch ein Bestand bisher nicht bestätigt werden bzw. gibt es noch viele weitere Arten, die einer ausführlichen Nachforschung bedürfen. Zumindest für sehr seltene Pflanzenarten sollte man daher in Zukunft ein Monitoringsystem aufbauen, im Zuge dessen solche vom Aussterben bedrohte oder stark gefährdete Arten regelmäßig aufsucht werden, um potenzielle Gefahren möglichst rasch erkennen zu können.

LITERATUR

- DRESCHER A., THEISS M., HAFELLNER J. & BERG C. (2007): Die Vegetationsverhältnisse des Großen Kars der Koralpe (Kärnten, Österreich). – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, 136: 187–238.
- FISCHER M., ADLER W. & OSWALD K. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 3. verbesserte Auflage, Land Oberösterreich, Linz, 1.392 S.
- HARTL H., KNIELY G., LEUTE G. H., NIKLFELD H. & PERKO M. (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, 451 S.
- HROUDOVÁ Z., MARHOLD K. & JAROLÍMOVÁ V. (2006): Notes on the *Bolboschoenus* species in Austria. – *Neireichia*, 4: 51–73.
- MELZER H. & TH. BARTA (2000): *Crambe hispanica*, der Spanische Meerkohl, ein Neufund für Österreich, und weitere floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Linzer biologische Beiträge*, 32/1: 341–362.

Anschrift des Autors

Mag. Christian
Keusch MSc,
Nußberg 24,
9062 Moosburg
E-Mail:
office@oekotop.at;
www.oekotop.at